

Artenreiche Lebensräume



Vorteile Naturgarten

- 1) Elemente eines Naturgartens bieten einer Vielzahl von Vögeln, Fröschen, Kröten, Molchen, Eidechsen, Spinnen, Insekten und Pflanzen Lebensräume.
- 2) Heimische Materialien und Pflanzen sind robust, pflegeleicht und leisten einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.
- 3) Naturgärten sind Wohlfühlorte und fördern die Verbundenheit zur Natur.
- 4) Nützlinge halten Schädlinge in Schach.
- 5) Durch alle Jahreszeiten hindurch gibt es Faszinierendes zu entdecken.

Grundregeln

- 1) Kein Schnittgut im Ofen oder Häcksler vernichten
- 2) Kein Gift (Pestizide/Insektizide) verwenden
- 3) Blütenpflanzen von Frühjahr bis Herbst anbieten
- 4) Ausschließlich Pflanzen mit ungefüllten Blüten
- 5) Heimische Pflanzen in ursprünglicher Wildform (insbesondere bei Sträuchern und Bäumen) bevorzugen
- 6) Torffreie Gartenerde & Pflanzen kaufen
- 7) Blumeninseln im Rasen stehen lassen, Blühwiesen max. zwei Mal im Jahr mähen
- 8) Auf Gartenbeleuchtung verzichten
- 9) Keine Mähroboter einsetzen

Lebensräume

- 1) Viele Pflanzen- und Tierarten, vor allem bei den Insekten, sind spezialisiert auf bestimmte Lebensräume oder Pflanzen.
- 2) Lebensräume bedeuten für die Tiere Nistmöglichkeiten, Brutplätze, Verstecke, Schlafstationen, Baustoffe, Überwinterungsplätze und Nahrung.
- 3) Je mehr Kleinstrukturen / Naturelemente Sie in Ihren Garten integrieren, desto vielfältiger werden die Arten sein, die einziehen.
- 4) So können Sie Biotope gestalten, die einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

Totholz

- 1) Dauerhafte Reisig-/Benjeshecken
- 2) Totholzhaufen
- 3) Dauerhafte Brennholzmauer
- 4) Einzelne Wurzeln & Stämme oder Stammstücke
- 5) Mulmbeet/Käferkeller/Käferweg

Für z. B. Käfer, Wildbienen, Wespen, Schlupfwespen, Fliegen, Ohrwürmer, Ameisen, Wanzen, Spinnen, Igel, Erdkröten, Schnecken, Asseln, Blindschleichen, Zaunkönig & Rotkehlchen.

Diese finden hier Nist- und Brutplätze, Nahrung, Rückzugs- & Überwinterungsmöglichkeiten.

Totholz





Totholz



Steine

- 1) Steinhaufen
- 2) Trockensteinmauern (ohne Mörtel)
- 3) Kräuterspirale
- 4) Trittsteine, Treppen, Beet-/Wegeinfassung
- 5) Einzelne, größere Steine

Für z. B. Käfer, Wildbienen inkl. Hummeln, Schmetterlinge, Wespen, Schwebfliegen, Ameisen, Tausendfüßer, Spinnen, Erdkröten, Eidechsen, Schnecken, Ohrwürmer, Blindschleichen, Zaunkönig & Rotkehlchen.

Diese finden hier Nist- und Brutplätze, Nahrung, Rückzugs- & Überwinterungsmöglichkeiten.

Steine



Steine





Steine

Offener Boden

- 1) Magerblühfläche
 - 2) Sandkasten (unbespielt) oder ein 80 cm tiefes Sandarium mit einer Kiesdrainage und ungewaschenem, lehmigen Sand in sonniger Lage
 - 3) Lehmhügel oder Böschung mit Abbruchkante (Steilwand)
- Für z. B. Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer, Wespen, Schwebfliegen, Ameisen, Heuschrecken, Spinnen, Zauneidechse, Kröten.

Diese finden hier Nist- und Brutplätze, Nahrung, Rückzugs- & Überwinterungsmöglichkeiten.

Ca. 75% aller Wildbienen nisten im Erdboden!

Offener Boden





Offener

Boden



Wasser

- 1) Naturteich (ohne Fische!)
- 2) Bachlauf
- 3) Sumpfbeet
- 4) Tümpel
- 5) Tränke

Lebensraum für z. B. Libellen, Molche, Frösche, Kröten, Wasserkäfer, Wasserschnecken, Köcherfliegen, Mücken, Wasserwanzen.

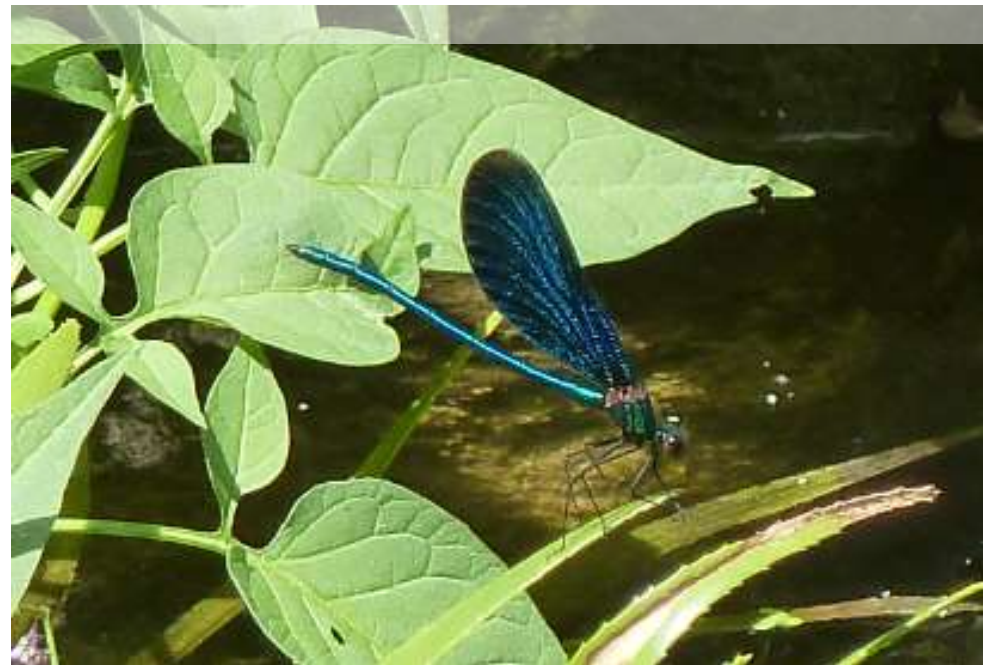
Tränke für alle Vögel, Wildbienen, Schmetterlinge, Wespen, Schwebfliegen und weitere.

Wasser

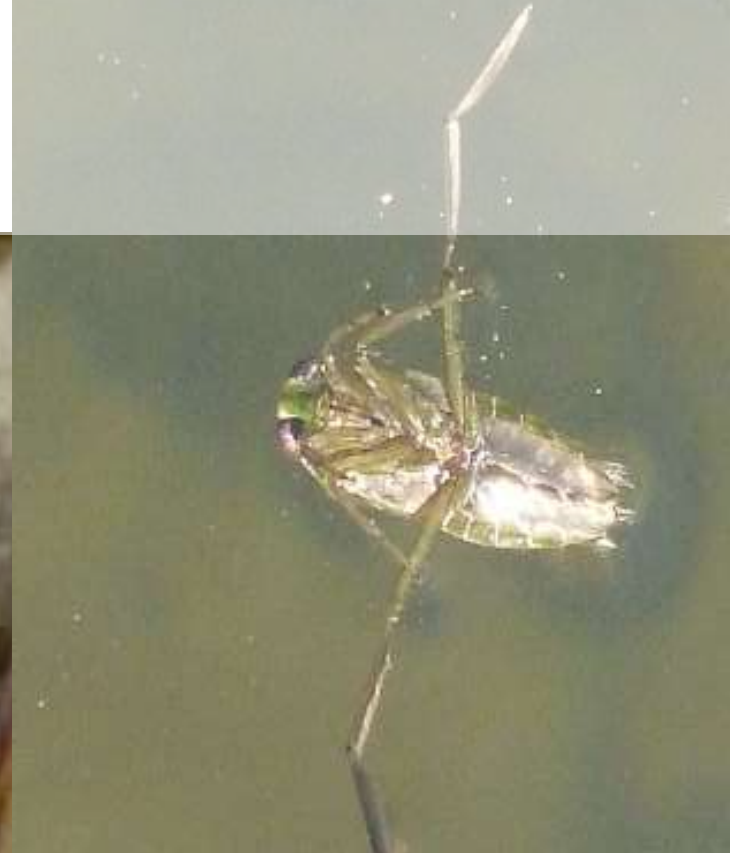




Wasser



Wasser



Nisthilfen

1) Generelle Regeln

- » Standort: sonnig & trocken, d. h. gut vor Regen geschützt, damit keine Schimmelpilze einziehen
- » Benutzte Nisthilfen nicht reinigen!
- » Schutz vor Vögeln: ggf. mit Maschendraht
- » Keine importierten Materialien aus Fernost nutzen, da evtl. für den Transport mit Insektiziden behandelt!
- » Natur & Garten e.V.
Heft 3/2015 Nisthilfen für Wildbienen und Wespen

Nisthilfen



Nisthilfen

2) Regeln für Bienenhotels aus Holz

- » Abgelagertes, trockenes Hartholz
- » Holztiefe mindestens 15-20 cm
- » Bohrungen
 - » Quer zur Maserung
 - » Splitterfrei und absolut sauber
 - » Durchmesser 2-9 mm (Hauptanteil 3-6 mm)
 - » So tief bohren, wie der Bohrer zulässt
 - » Abstand zwischen den Löchern: Das 3-fache des Lochdurchmessers

Nisthilfen

- 3) Regeln für Bienenhotels aus hohlen Pflanzenstängeln
- » Geeignet sind Stängel von Bergflockenblume, Jakobsleiter, Purpur-Leinkraut, Zierlauch, Baldrian, Herzgespann, Wegwarte, Taglilie, Seifenkraut ...
 - » Diese direkt zurecht schneiden solange sie frisch sind, dann trocknen
 - » Auch Pappröhrchen, Schilf, Bambus sind geeignet
 - » Achtung, importierte Bienenhotels/Bambusstängel sind meist mit Insektiziden behandelt!
 - » Rückwand muss geschlossen sein
 - » Sie müssen splitter- und schimmelfrei sein und dürfen sich nicht im Wind bewegen.



Nisthilfen



Nisthilfen

4) Regeln für markhaltige Stängel

- » Stängel von Brombeere, Himbeere, Heckenrose, Königskerze, Disteln, Kletten, Beifuß, Herzgespann oder Äste/Zweige von Sommerflieder, Holunder, Weide sind geeignet.
- » Entweder direkt im Beet stehen lassen und ggf. anbinden oder abschneiden und vertikal befestigen
- » In Abständen festmachen



Nisthilfen

Blüten als Nahrung

- 1) Blühende Pflanzen, die Nektar und/oder Pollen spenden, ernähren alle blütenbesuchenden Insekten und deren Brut bzw. die Larven.
- 2) Dies betrifft vor allem Wildbienen inkl. Hummeln, Tag- und Nachtfalter, Wespen inkl. Hornissen, Mücken und Fliegen inkl. Schwebfliegen, Käfer
- 3) Die Pflanzenbeispiele sind in etwa nach dem phänologischen Kalender - dessen zehn Jahreszeiten sich an Phänomenen in der Pflanzen- und Tierwelt orientieren - und ihrer Blütezeit eingeteilt.

Bäume

- 1) Bäume und Sträucher sind das Herz Ihres Gartens. Sie strukturieren ihn räumlich und beleben ihn stark.
- 2) Bäume strahlen Ruhe & Stärke aus und lassen uns die zahlreichen Facetten der Natur erleben.
- 3) Bäume spenden natürlichen Schatten, verbessern den Boden mit Humus (verrottendes Laub), filtern Staub, Schadstoffe, Bakterien und Schadpilze aus der Luft.
- 4) Sie erhöhen die Luftfeuchtigkeit und senken damit die Lufttemperatur (Verdunstungskälte).
- 5) Außerdem verschönern sie unsere Stadt.
- 6) Eine 100-jährige Buche stellt täglich Sauerstoff für 5-6 Menschen aus CO₂ her.

Sträucher

- 1) Sträucher und Hecken schützen Sie vor neugierigen Blicken, Lärm, Wind und Staub.
- 2) Sie sind Lebensraum und Nahrungsquelle für zahlreiche Tierarten, vor allem auch für Vögel.
- 3) Dichte, dornige Hecken aus heimischen Gehölzen mit Blüten und Beeren sind am wertvollsten.
- 4) Aber auch Strauchgruppen oder Solitärsträucher sind wirkungsvoll.
- 5) Hier leben in großer Zahl die Nützlinge, welche die Pflanzenschädlinge dezimieren.
- 6) Reife Früchte, Beeren und Nüsse erfreuen auch Ihren Gaumen.

Kletterpflanzen

- 1) Pflanzen, die Mauern/Pergolas begrünen, Benjeshecken überwachsen, Zäune/Balkone schmücken, bereichern als Bienen- und Schmetterlingsweide und bieten reichlich Platz für Vögel, wie z. B. Spatzen, die gerne in Gemeinschaften nisten.
- 2) Sie wirken als Sichtschutz, reduzieren den Stadtlärm, bieten natürlichen Schatten und binden erhebliche Mengen an Staub und Schadstoffen.
- 3) Kleine Gärten werden durch Kletterpflanzen an Mauern und Zäunen optisch vergrößert.
- 4) Kletterpflanzen wie Geißblatt, Efeu, Hopfen und Rosen eignen sich auch für große Kübel.

Stauden & andere

- 1) Mit langlebigen Stauden und Zwiebelpflanzen gewinnen Sie Pflegeleichtigkeit.
- 2) Unter, vor und hinter den Gehölzen/Hecken gepflanzt, erhöhen sie Zahl der Blüten auf der Fläche und bieten noch mehr Versteckmöglichkeiten.
- 3) So manche ein-/zweijährige Blühpflanze sät sich reichlich aus. Sämlinge können Sie weiterschenken!
- 4) Pflanzen versorgen uns mit Heil- und Küchenkräutern.
- 5) Die Samenstände von z. B. Königskerze, Flockenblumen, Disteln, Dost, Thymian, Borretsch, Sonnenblumen, Sonnenhut, Lavendel & Ringelblumen dienen dem Distelfink als Nahrung.

Vorfrühling



Haselnussblüte

Vorfrühling



Schneeglöckchen



Kleiner Winterling



Frühlings-Krokus



Märzenbecher



Leberblümchen



Christrose

Vorfrühling

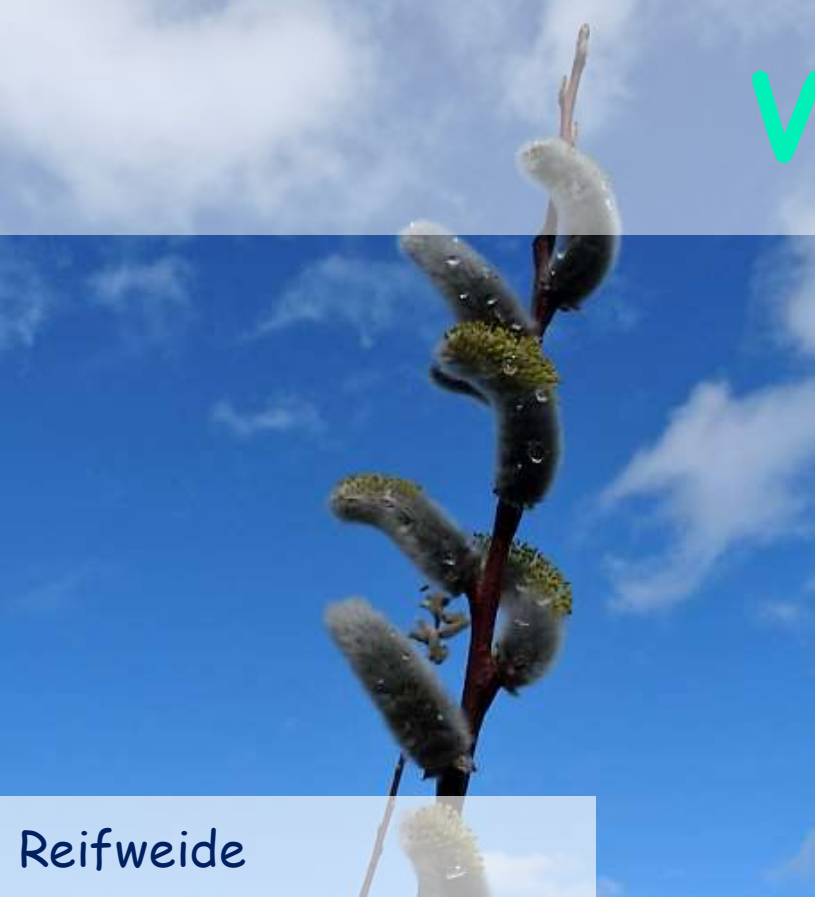


Schneeheide



Hohe Schlüsselblume

Vorfrühling



Reifweide



Kornelkirsche



Salweide



Seidelbast

Erstfrühling



Kirschblüte



Birne



Rote Johannisbeere

Erstfrühling



Zwetschge



Stachelbeere



Frühlings-Platterbse

Erstfrübling



Buschwindröschen



Lungenkraut



Bärlauch



Duftveilchen

Erstfrühling



Wildtulpen



Wolfsmilch



Knoblauchsrauke



Traubenhyazinthe



Polsterglockenblume

Erstfrühling



Blausternchen



Gundermann



Bach-Nelkenwurz



Fieberklee

Erstfrühling



Küchenschelle



Sumpfdotterblume



Weißer Taubnessel



Erstfrühling



Traubenkirsche



Feldahorn



Felsenbirne



Vogelkirsche

Erstfrühling



Silberweide

Vollfrühling

Apfelblüte



Gelber Lerchensporn



Trollblume

Vollfrühling



Nachtviole



Vollfrühling



Bergflockenblume



Acker-Witwenblume



Himbeere



Pfaffenhütchen

Vollfrühling



Wiesen-Knöterich



Berberitze

Frühsommer



Schwarzer Holunder

Frühsommer



Beinwell



Borretsch



Wiesensalbei



Langblättriges Ehrenpreis



Frühsommer

Langblättriges Ehrenpreis



Purpur-Leinkraut

Frühsommer



Jakobsleiter



Katzenminze



Storchschnabel



Schnittlauch



Hechtrose



Apfelrose

Frühsommer



Hundsrose



Frühsommer



Klatschmohn



Taubenskabiose



Eberesche

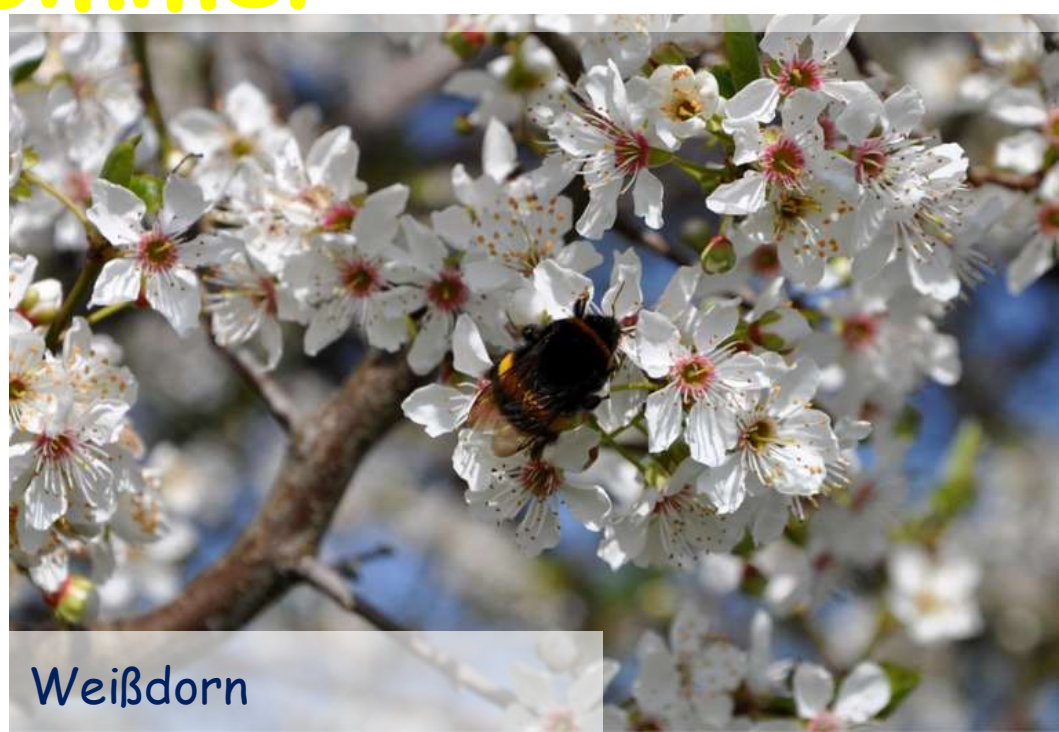


Schneeball

Frühsommer



Wald-Geißblatt



Weißdorn



Rote Heckenkirsche

Frühsommer



Faulbaum



Wilde Malve



Große Sterndolde



Wilde Möhre

Hochsommer



Lindenblüte



Salbei

Hochsommer



Oregano / Dost



Thymian





Wegwarte

Hochsommer



Blutweiderich



Natternkopf



Kornblume



Hochsommer



Wilde Karde



Moschusmalve

Hochsommer



Nachtkerze



Färberkamille



Knäuel-Glockenblume



Pfirsichblättrige Glockenbl.

Hochsommer



Wald-Glockenblume



Rapunzel-Glockenblume



Nessel-Glockenblume





Edeldistel Kleiner Mannstreu

Hochsommer



Wasserdost



Kugeldistel



Teufelsabbiss

Hochsommer





Fenchel



Lavendel

Hochsommer



Mädesüß



Schwert-Alant



Echter Eibisch



Sonnenblume

Hochsommer



Wilder Wein



Purpur-Sonnenhut

Spätsommer



Besenheide

Spätsommer



Bergbohnenkraut



Purpur-Fetthenne



Ysop

Spätsommer



Baldrian



Aster



Drachenkopf-Melisse



Rainfarn

Spätsommer



Anis-Ysop und Indianernessel

Früh- / Voll- / Spätherbst



Herbstzeitlose



Früh- / Voll- / Spätherbst

* Hoch- und
Spätsommerpflanzen
blühen teilweise noch



Himbeere



Efeu

Früh- / Voll- / Spätherbst

1) Remontierende Stauden blühen noch einmal

» Steppen- und Wiesensalbei

» Bergflockenblume

» Himmelsleiter

» Ehrenpreis

» Moschusmalve

» Katzenminze

» Storchschnabel

» Pfirsichblättrige Glockenblume

» Trollblume

» Färberkamille

» Beinwell

» Kugeldistel

» Sterndolde

2) Beim Abschneiden gleich die Stängel für Bienenhotels zurechtschneiden



**Wir sagen
DANKE!**





Wir auch!

